

Die andauernde Coronavirus-Pandemie hat die Aufmerksamkeit auf die Forschung gelenkt, die im Rahmen des Netzwerks von US-Biolabors in vielen Ländern der Welt durchgeführt wird. Das Hauptziel des Programms der USA zur Reduzierung biologischer Bedrohungen besteht darin, in Zusammenarbeit mit den Partnerländern "dem Risiko biologischer Bedrohungen entgegenzuwirken, es zu reduzieren, darauf zu reagieren und sich davon zu erholen, falls dieser Fall eintreten würde".

Darüber hinaus ist das zunehmende Interesse dieser US-Partnerlabors im Ausland die vom US-Verteidigungsministerium finanziert wird auf die Tatsache zurückzuführen, dass es Berichten zufolge in letzter Zeit immer häufiger zu Zwischenfällen im Zusammenhang mit diesen Einrichtungen gekommen ist.

Russlands Medienorgan Sputnik, Ausgabe Südossetien, [berichtete am 16. Juli, dass der georgische Staatsbürger Hvicha Mgebrischwili in der Nähe des Dorfes Adzisar im südossetischen Bezirk Zchinwali von den Grenzsoldaten festgenommen worden war, nachdem er die Grenze zwischen Georgien und der Republik illegal überschritten hatte.](#) Er wird des Handels mit Fledermauskokons nach Georgien verdächtigt. Medienberichten zufolge haben Mitarbeiter des Richard-Lugar-Zentrums für Gesundheitsforschung (eine Einrichtung in Georgien, die in Zusammenarbeit mit dem US-Verteidigungsministerium eröffnet wurde) seit 2012 systematisch Material von Fledermäusen gesammelt. Offenbar erfordert das Projekt über diese Säugetiere und Coronaviren eine Finanzierung von 2,9 Milliarden Dollar. Das Wissenschaftsprogramm der US-Verteidigungsbehörde DTRA (US Defense Threat Reduction Agency) in Höhe von 2,1 Milliarden US-Dollar wurde 2017 ein gemeinsames Projekt vorgeschlagen, an dem die Vereinigten Staaten, Georgia und Jordanien beteiligt sind. Es würde sich auf die "Charakterisierung der Fledermaus-Coronavirus-Vielfalt und des Risikos des Auftretens von durch Fledermäuse übertragenen zoonotischen Krankheiten" konzentrieren.

Nach Angaben des bulgarischen Zentrums für globale Studien (CMES) ist ein privates US-Unternehmen, das im Lugar Center tätig ist, CH2M Hill, das "einen Vertrag mit der DTRA über 341,5 Millionen Dollar im Rahmen des Biolaborprogramms des Pentagon in Georgien, Uganda, Tansania, Irak, Afghanistan und Südostasien hat".

In einem [Bericht für den CMES](#) schrieb die bulgarische Enthüllungsjournalistin und Nahost-Korrespondentin Dilyana Gaytandzhieva, dass in 25 Ländern, darunter die Ukraine und Georgien, "Biolabors im Auftrag des Pentagon" eingerichtet worden seien. In ihrem Artikel stellte sie fest, dass das US-Militär "tödliche Viren, Bakterien und Toxine", d.h. biologische Waffen, produziere. Die Arbeit wird in den genannten US-Biolaboratorien durchgeführt, finanziert durch das Joint Biological Cooperation Program (CBEP) der DTRA mit einem Gesamtbudget von 2,1 Milliarden Dollar. Dilyana Gaytandzhieva gab auch an, dass das militärische Programm am Richard Lugar Center for Public Health Research "von Biologen der US Military Medical Division in Georgia (USAMRU-G) und privaten Auftragnehmern im Rahmen eines Bundesvertrags mit der DTRA geleitet wird". In dem Artikel hieß es auch, dass "das Biolabor mit dem dritten Grad des Bioschutzes" "nur amerikanischen Bürgern mit Zugang zu geheimen Informationen" zur Verfügung stehe, denen "diplomatische Immunität

im Rahmen des Interstate Defense Cooperation Agreement mit Georgia (2002) gewährt wurde".

Gemäss GovTribe, einer Online-Plattform, die Informationen über die Auftragsvergabe auf Bundesebene bietet, umfasste das Bioresearch-Programm der USAMRU-G "die Arbeit an der Stammcharakterisierung von Krankheitserregern" in der Region, "die Erforschung anderer neu- und wiederauftretender Krankheiten, die ein potenzielles Risiko für die Streitkräfte in der Kaukasusregion darstellen (z.B. Hämorrhagisches Krim-Kongo-Fieber (CCHF), Milzbrand, Brucellose, Tularemie usw.)" und "die Probenentnahme".

Das hämorrhagische Krim-Kongo-Fieber (verbreitet durch das CCHF-Virus, das hauptsächlich von Zecken und Nutztieren auf Menschen übertragen wird) wurde erstmals 1944 von sowjetischen Wissenschaftlern auf der Krim identifiziert. Der bulgarische Journalist behauptete, dass, nachdem das Lugar-Zentrum mit der Untersuchung des CCHF-Virus begonnen hatte, im Jahr 2014, mehr als 34 Menschen in Georgien "mit der Krankheit diagnostiziert wurden, drei starben und es wurde eine Epidemie ausgerufen".

Ausgehend von "einem teilweise deklassierten Bericht der US-Armee aus dem Jahr 1981", der Informationen über eine "Serie von Tests zur entomologischen Kriegsführung (EW), die 1956 vom US-Militär in Savannah, Georgien, durchgeführt wurden", kam Dilyana Gaytandzhieva zu dem Schluss, dass es das Ziel des Pentagons sei, die Wirksamkeit solcher Operationen, die einen Insektenangriff auf eine Stadt beinhalten, "im Hinblick auf die Kosten und die Zahl der Opfer" zu bewerten. Heutzutage erforschen die USA Insekten, die in anderen Regionen der Welt leben und Krankheitserreger tragen könnten, zum Beispiel im Lugar-Zentrum in Georgien, einem Land, das an Russland grenzt. Da in der 2017 vorgestellten Nationalen Sicherheitsstrategie der USA festgestellt wurde, dass China und Russland "die amerikanische Macht, den Einfluss und die Interessen Amerikas" in Frage stellen, ist es unwahrscheinlich, dass das US-Verteidigungsministerium seine eigenen Mittel und die der Steuerzahler zur Finanzierung der Forschung über die Behandlung von Infektionskrankheiten verwenden würde, die in Russland und den angrenzenden Regionen vorherrschen.

Im Jahr 2014, so Dilyana Gaytandzhieva, wurde das Lugar-Zentrum "mit einer speziellen Einrichtung zur Insektenzucht ausgestattet" und begann drei Projekte zur Untersuchung von "Sandfliegen der Art Phlebotomine" und zur Prüfung des Grades ihrer Infektiosität. Es ist bekannt, dass diese Insekten Krankheitserreger tragen, die fieberhafte arbovirale Infektionen verursachen.

Der bulgarische Journalist berichtete auch, dass das Lugar-Zentrum seit 2014 Forschungen zu den folgenden Moskitos durchgeführt habe

- die Art *Aedes aegypti* (die Gelbfiebermücke), die ihren Ursprung in Afrika hat und dafür bekannt ist, "Zika-, Dengue-, Chikungunya- und andere Viren" zu verbreiten;
- die asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*), die auch "ein epidemiologisch wichtiger Vektor für die Übertragung vieler viraler Krankheitserreger" ist, die für den Menschen gefährlich sind. Letztere ist "in den tropischen und subtropischen Gebieten Südostasiens heimisch".

**In der ehemaligen Sowjetunion wurde die Anwesenheit solcher Moskitos nicht gemeldet, aber die Situation hat sich geändert. Im Jahr 2017 veröffentlichte das Europäische Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC) Karten, die die Verbreitung solcher Mückenarten in ganz Europa, einschliesslich Georgien, zeigen. In ihrem Artikel behauptete Dilyana Gaytandzhieva, dass Aedes albopictus und Aedes aegypti in Nachbarregionen Georgiens, wie Krasnodar, Russland und der nördlichen Türkei, nach dem Start des DTRA-Programms in Georgien im Jahr 2014 gefunden worden seien.**

**Ein Teil der Forschungsarbeiten wurde von "Auftragnehmern im Rahmen des DTRA-Militärprogramms" durchgeführt, d.h. von privaten Unternehmen, die nicht direkt dem US-Kongress unterstellt waren. Drei private amerikanische Unternehmen arbeiteten "im Luger Center - CH2M Hill, Battelle und Metabiota". Dem Artikel zufolge führten sie "zusätzlich zum Pentagon" "bundesstaatliche biologische Forschungsprojekte für die CIA und andere Regierungsbehörden" durch. In einem Programm mit dem Codenamen Clear Vision (1997-2000) beispielsweise "baute und testete der CIA in Zusammenarbeit mit dem Battelle Memorial Institute ein Modell einer Keimbombe sowjetischer Bauart", die zur Verbreitung von Milzbrand verwendet werden kann. Experten des Pentagon "bauten auch eine Keimfabrik zusammen". Nach Angaben von US-Beamten "wurden sowohl die Scheinbombe als auch die Fabrik mit Simulanzien getestet - gutartige Substanzen mit ähnlichen Eigenschaften wie die in Waffen verwendeten Keime".**

### **[What Weapons are US Biolabs Testing?](#)**

Übersetzt mit Hilfe von DeepL.com